Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 42

Illustration: Gut verwendbarer, willkommener Zündstoff
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

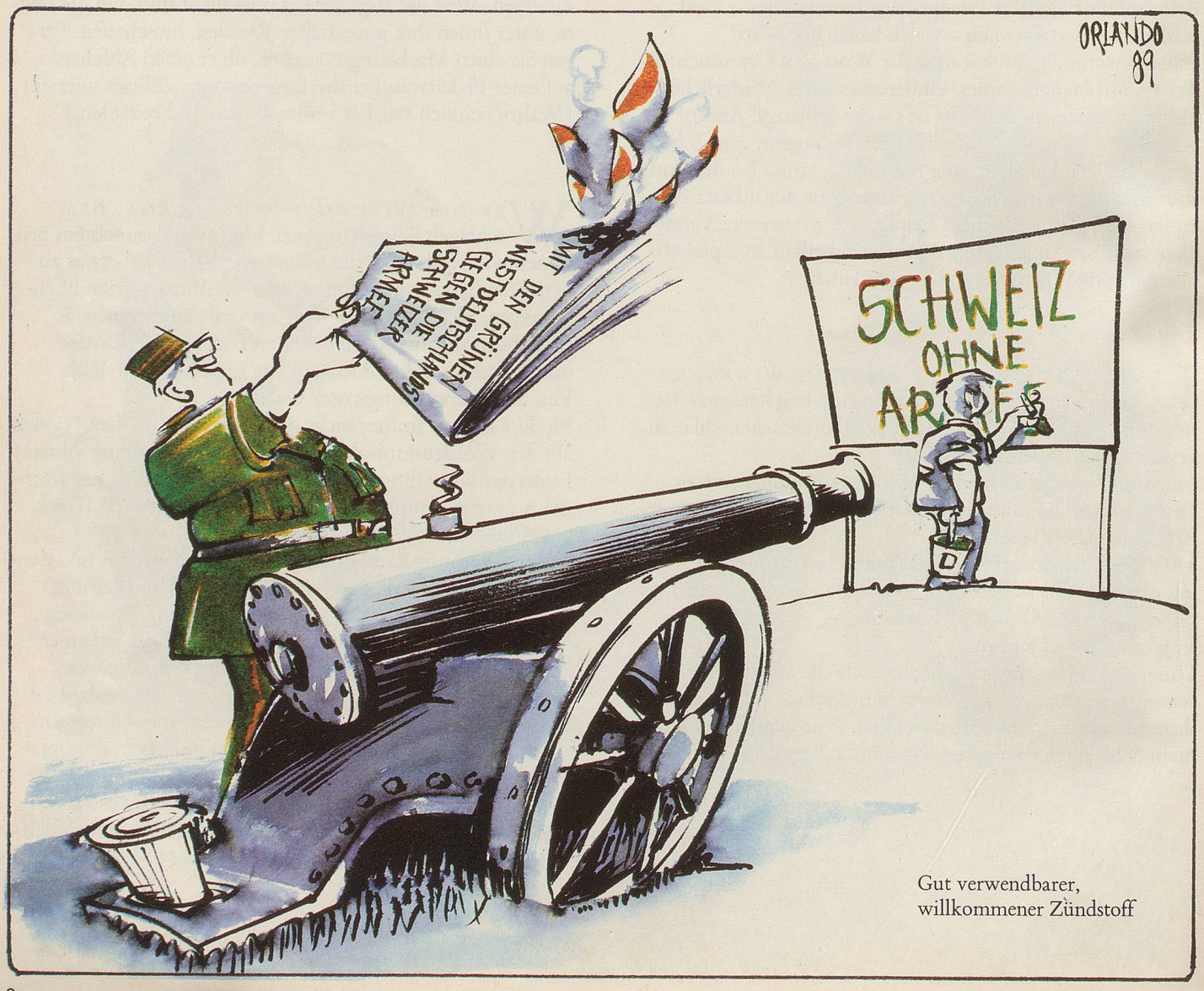
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die erste selbsttragende

VON PATRIK ETSCHMAYER

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Forderung auftauchen wird, dass das Parlament nicht mehr eine Zuschussangelegenheit sein soll, sondern eine selbsttragende Körperschaft, welche nicht mehr auf Steuereinnahmen angewiesen wäre und so dem unheilvollen Einfluss des Volkes entginge. Da der Erlös des produzierten Mistes aber kaum ausreichen dürfte, alles zu finanzieren, existiert als einzige Möglichkeit zur Äufnung von weiteren Einnahmen die Werbung.

Die heutige Gestaltung der Sessionen lässt allerdings marketingtechnisch einiges zu wünschen übrig. Schon das Styling des Sessionssaals ist für jeden, der Produkte aus diesem Jahrhundert verkaufen will, ein Greuel. Die Umgestaltung der gesamten Inneneinrichtung in eine postmoderne Politlandschaft ist unumgänglich, so dass den beworbenen Produkten ein dem Image entsprechendes Umfeld gegeben werden kann. Die Einrichtung müsste natürlich jährlich den neuesten Trends angepasst werden, was jedoch nicht einmal so teuer zu stehen käme, wenn man der ausführenden Firma für das darauffolgende Jahr die Bundeshausfassade als Werbefläche überliesse.



ORLANDO EISENMANN

Gut verwendbarer, willkommener Zündstoff